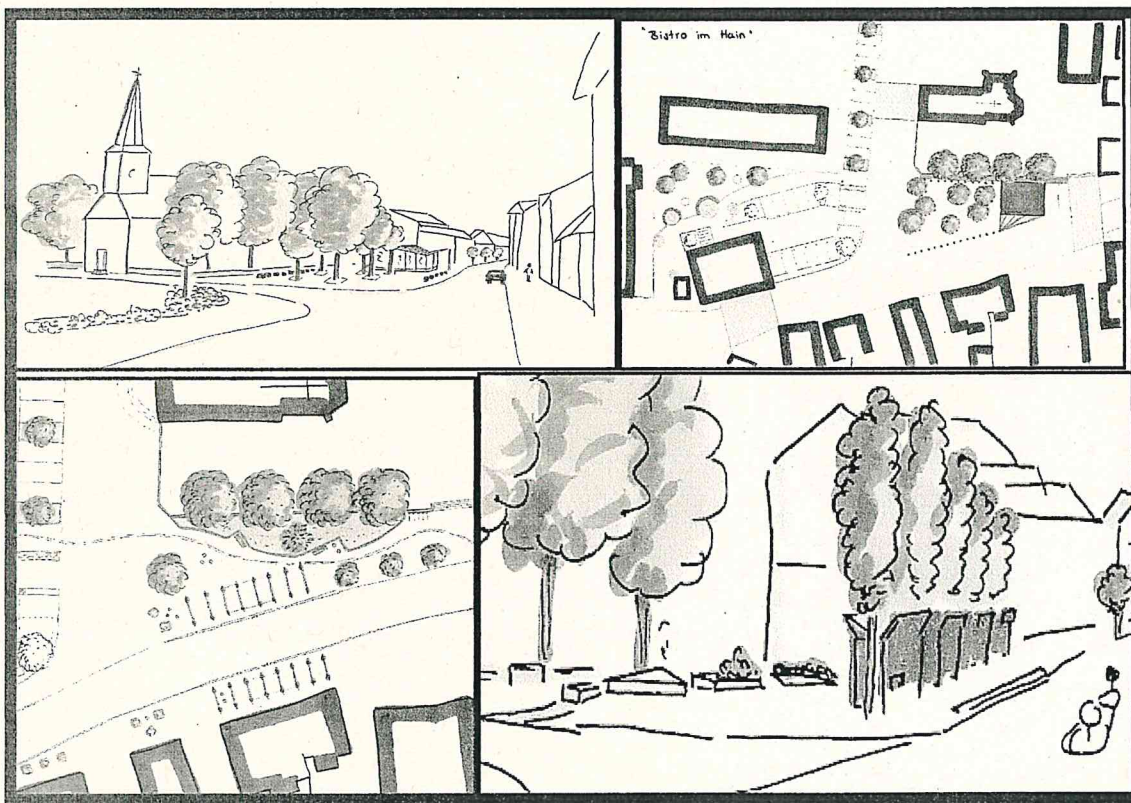


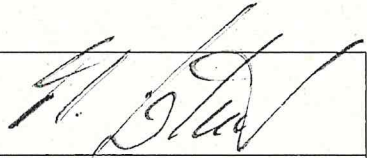
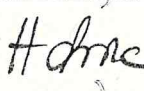
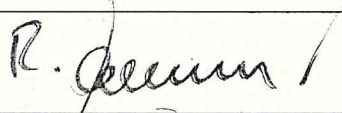

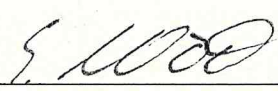
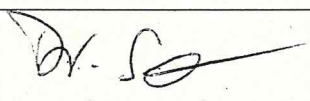
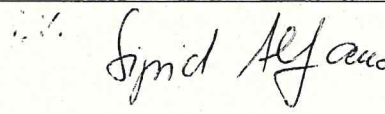
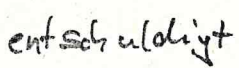
Arbeitskreis Darmstädter Straße

Protokoll der 7. Sitzung am 27.06.2012 von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Ort: Rathaus Weiterstadt, Riedbahnstraße, Saal Verneuil-sur-Seine

Anwesend: s. Teilnehmerliste



7. Sitzung Arbeitskreis Darmstädter Straße Teilnehmerliste

Stadtverordnetenvorsteher Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Manfred Dittrich Im Leimen 10 64331 Weiterstadt	
SPD-Fraktion Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Heike Hofmann Hauptstraße 40 d 64331 Weiterstadt	
SPD	Ralf Möller Baumgartenstraße 28 A 64331 Weiterstadt	
CDU-Fraktion Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Edgar Pohl Friedrich-Ebert-Straße 45 64331 Weiterstadt	
CDU	Lutz Köhler Westring 55 64331 Weiterstadt	
ALW-Fraktion Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Gunter Wächter Schulstraße 31 64331 Weiterstadt	
ALW	Heinz Amend Darmstädter Straße 88 64331 Weiterstadt	
FWW-Fraktion Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Gerd Störmer Am Ohlenbach 17 64331 Weiterstadt	
FWW	Herbert Höll Wisensstraße 23 64331 Weiterstadt	
Beauftragter für Behinderte der Stadt Weiterstadt	Jürgen Missback Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	
Bildungsbeirat Weiterstadt	Dr. Walter Schnitzspan Wixhäuser Straße 24 64331 Weiterstadt	
Frauen-, Familien- und Seniorenbeauftragte der Stadt Weiterstadt Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Monika Reif-Myrzik Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	
Seniorenbeirat der Stadt Weiterstadt	Willi Fischer Schlossgasse 5 64331 Weiterstadt	
JUST	Julian Heck Albrecht-Dürer-Straße 9 64331 Weiterstadt	
Gewerbeverein Weiterstadt	Christiane Worgull Darmstädter Straße 11 64331 Weiterstadt	

Evangelische Kirche Weiterstadt	Evangelische Kirche Darmstädter Straße 17 64331 Weiterstadt	<i>Stae Bodinger</i>
DGB-Ortskartell Weiterstadt	DGB-Ortskartell Weiterstadt Friedrich Moter Merckstraße 8 64331 Weiterstadt	<i>Chris Seck</i>
Bürgermeister Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Peter Rohrbach Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	<i>anwesend</i>
Stadt Weiterstadt Soziales, Ordnungswesen, Stadtbüro Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Horst Risch Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	<i>Risch</i>
Stadt Weiterstadt Straßenverkehrsbehörde Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Rainer Tillmann Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	
Stadt Weiterstadt Technische Verwaltung Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Klaus Wigand Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	<i>anwesend</i>
Stadt Weiterstadt Technische Verwaltung Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Georg Latocha Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	<i>anwesend</i>
Stadt Weiterstadt Technische Verwaltung Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Luise Bartosch Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	<i>anwesend</i>
Stadt Weiterstadt Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Städtepartnerschaften Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	Jürgen Merlau Riedbahnstraße 6 64331 Weiterstadt	<i>Jürgen Merlau</i>
Planungsbüro Reitzel	Planungsbüro Reitzel GmbH & Co.KG Kreuzstraße 6 64846 Groß-Zimmern	<i>anwesend</i>

Top 1 Begrüßung und Einleitung

Herr Rohrbach begrüßte die Teilnehmer.

Herr Latocha fasst nochmals den bisherigen Verlauf und die Ergebnisse des Arbeitskreises zusammen. Zu der Prüfauftrag aus der letzten Arbeitskreissitzung, ob eine Tempo 20 Beschilderung ohne Umbaumaßnahmen möglich ist, liegt die Antwort der Kreisverkehrsbehörde vor (s. Anlage 2). Die Kernaussage lautet: *„Insoweit würde ich in meiner Funktion als Fachaufsicht zum jetzigen Zeitpunkt die Anordnung einer Beschilderung „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ ohne weitere Maßnahmen als rechtlich unzulässig beanstanden.“*

Herr Wigand erläutert das Verständnis der Verwaltung zum Begriff „Modularer Umbau der Darmstädter Straße“, der in der letzten Sitzung des Arbeitskreises als Arbeitsauftrag an die Verwaltung formuliert wurde.

Aus Sicht der Verwaltung sollte es sich um **zeitlich** und **räumlich** abgegrenzte, **eigenständige** Umbaumaßnahmen handeln, die zwar in einem Gesamtzusammenhang stehen, aber jede für sich allein funktionstüchtig ist.

Hierbei sollte das Modul A1 am Dalles und das Modul A2 am Darmstädter Hof von den gleichen Gestaltungsprinzipien geleitet werden. Modul B am Marktplatz/Medienschiff sollte die Gestaltungselemente des Marktplatzes aufnehmen. Modul C beinhaltet die Räume zwischen den o.g. Plätzen, die im Wesentlichen weiterhin als Straße mit Bordsteinen, ausgeweiteten geschützten Fußgängerbereichen und einer eindeutigen Fahrbahn erhalten bleiben sollte. Dieses Modul kann sukzessiv durch Wegfall von öffentlichen Stellplätzen und im Rahmen der Instandhaltung umgesetzt werden.

Insgesamt ergeben sich folgende Einzelmodule:

Modul A1 Dalles

Modul A2 Darmstädter Hof

Modul B Marktplatz/Medienschiff

Modul C Zwischenräume

TOP 2 Präsentation

Frau Jung und Frau Bartosch stellen drei Vorentwürfe zum Modul A1 Dalles vor (s. Anlage1).

Es folgt eine lebhafte Diskussion, in deren Verlauf der Vorentwurf 3 „Bistro im Hain“ mehrheitlich als Grundlage zur weiteren Diskussion favorisiert wird.

Positive Anmerkungen werden zur Sitzgruppengestaltung hinter dem Ärztehaus in Entwurf 2 geäußert.

Kritisch gesehen wird die Errichtung eines „Bistros“ auf Grund der wirtschaftlichen Risiken, die mit einer Verpachtung verbunden sind. In den weiteren Planungen sollte vorerst ein „Platzhalter“ für eine noch zu bestimmende Nutzung (Brunnen, Kunstwerk, Bistro) eingefügt werden.

Der vorgesehene Standort der verlegten Bushaltestelle (Darmstädter Straße 28 und 29) sollte aufgrund des geringen Platzangebotes nochmals überprüft werden. Um eine höhere Aufenthaltsqualität beim Warten auf den Bus vor allem für Schüler zu erreichen, wird vorgeschlagen einen Standort im Bereich des Marktplatzes zu untersuchen.

Es wird empfohlen, das Gelände um die Kirche intensiver in die Planung mit einzubeziehen. Hier könnten für beide Seiten positive Synergieeffekte erzielt werden.

TOP 3 Weiters Vorgehen

Der Arbeitskreis empfiehlt, unter Einbeziehung der vorgebrachten Anregungen einen überarbeiteten Entwurf 3A in die städtischen Gremien zur Entscheidung zu geben. Vor Beginn der Ausschreibung ist vorgesehen Musterflächen anzulegen, um dann eine endgültige Entscheidung über die Auswahl der Materialien zu treffen.

Protokoll

Georg Latocha

Anhang:

- Präsentation
- E- Mail der Kreisverkehrsbehörde

Anlage 1**Erläuterungen zu den Vorentwürfen:****Vorentwurf 1 „Pergolentor“****Straßenraum/ Verkehrsführung**

Die Straße wird etwas nach Norden verschoben. Als Material ist Asphalt gewählt worden, damit die Schubkräfte der haltenden und anfahrenden Busse aufgenommen werden können. Die Bushaltestellen bleiben in derselben Lage wie heute. Mit Sonderbordsteinen (wobei der südliche nur 15 statt 20 Meter lang sein kann (wegen den Einfahrten)) von 18 Zentimetern Höhe werden diese barrierefrei ausgebaut.

Hauptelemente der Platzgestaltung

Um eine besondere Eingangssituation zu schaffen, werden statt klassischer Wartehallen Pergolen aufgestellt, die z. T. überdacht, den Wartebereich gestalten.

Der breite, südliche Bereich wird mit Sitzgelegenheiten und Pflanzgefäßen gestaltet. Pflanzungen sind aufgrund der vielen Leitungen im Untergrund nicht möglich.

Durch die Pergola bekommt der Platz vor der Kirche einen offenen Charakter. Größere Pflanzbereiche und weitere Pflanzgefäße und Sitzmöglichkeiten ergeben ein lockeres Bild.

Der Weg in der Wohnanlage wird durch ein gestaltetes Pflasterband in den Bereich integriert.

Vorentwurf 2 „Neue Front“**Straßenraum/ Verkehrsführung**

An der heutigen Stelle wird eine Bushaltestelle mit Mittelinsel angelegt. Die Südseite kann wegen den Einfahrten nur 15 Meter weit ausgebildet werden. Die Straße ist in Asphalt ausgebildet, um die Kräfte des Haltens und Anfahrens der Busse aufzunehmen. Eine Querungshilfe erhöht die Sicherheit und verhindert das Überholen.

Hauptelemente der Platzgestaltung

Zwischen Kirche und Straße entsteht eine Reihe großzügiger Unterstände die außer für die Wartefunktion, Treffpunkt, Information, Sitzgelegenheiten, Fahrradständer Spielgeräte enthalten können. Sie bilden mit den Bäumen eine neue Straßenfront, die der historischen Situation ansatzweise nachempfunden ist.

Hinter der Reihe ergibt sich ein kleiner, abgeschirmter Platz mit Sitzmöglichkeiten, Hochbeeten und eventuell einem Brunnen.

Die Gestaltung zieht sich bis in die neue Wohnanlage.

Vorentwurf 3 „Bistro im Hain“**Straßenraum/ Verkehrsführung**

Die Bushaltestellen werden Richtung Marktplatz verschoben und vor den Häusern Darmstädter Straße 28 und 29 angelegt. Dort ist beidseitig Platz für eine 20 Meter lange Haltestelle mit Unterstand und Sonderborden.

Dadurch kann der gesamte Platz in eine Ebene gebracht werden. Da keine Anfahr- und Haltevorgänge der Busse auf dem Platz mehr notwendig sind kann auch der Fahrbahnbereich in Pflaster gestaltet werden.

Hauptelemente der Platzgestaltung

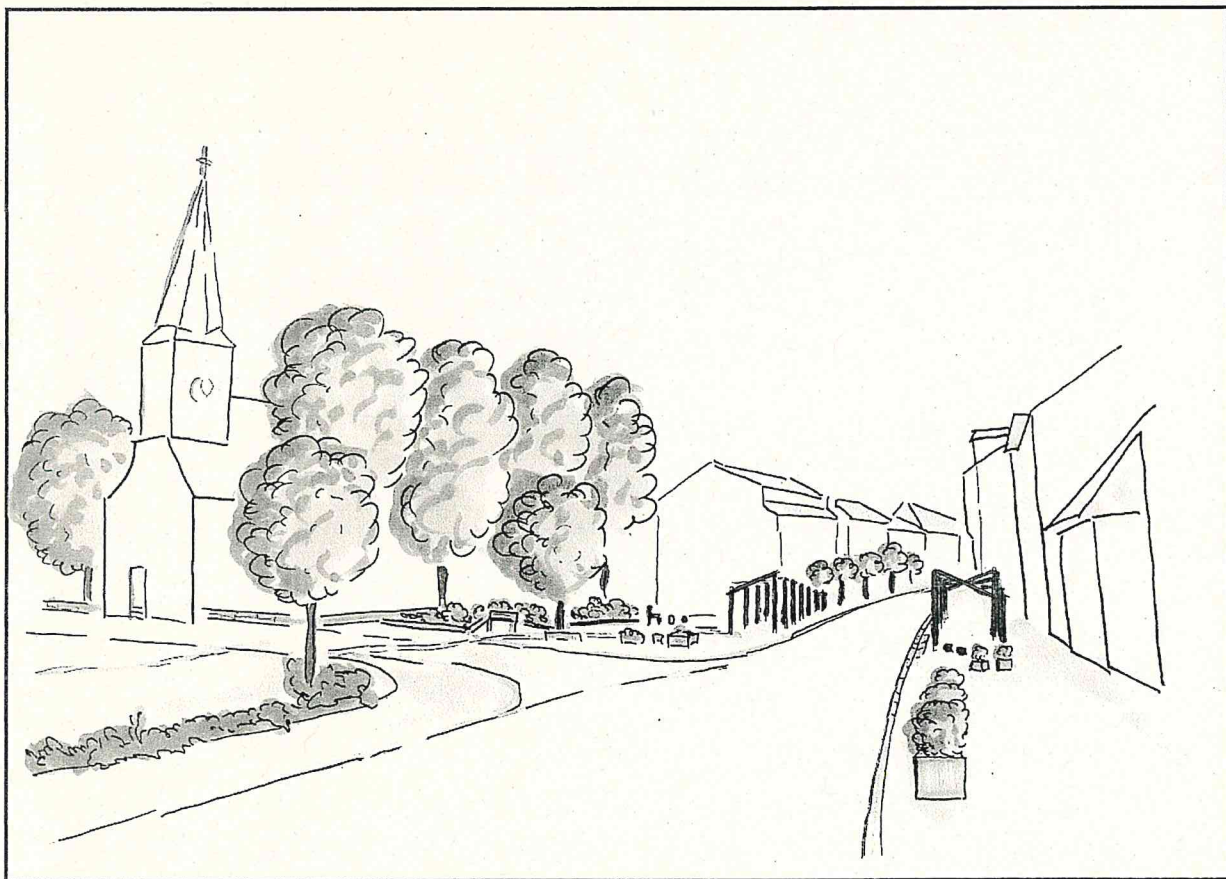
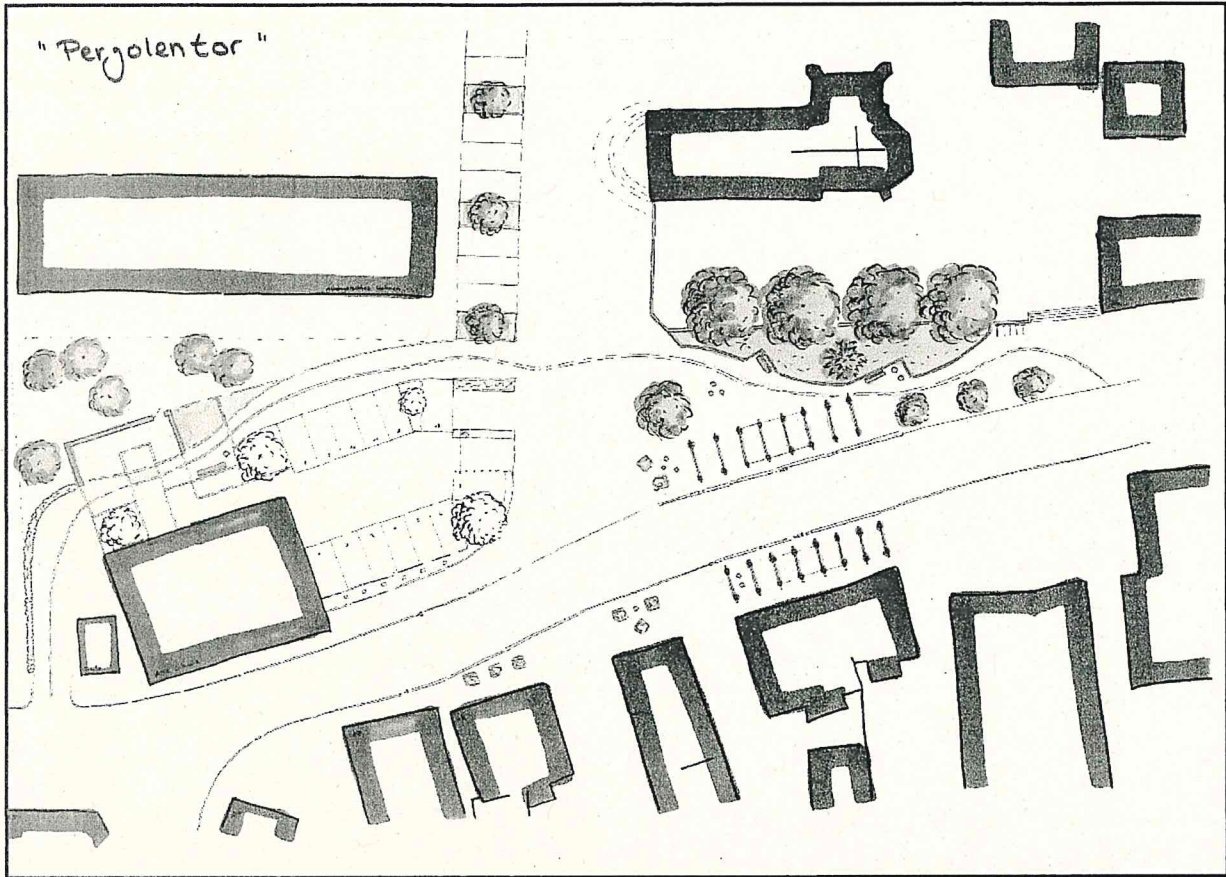
Ein etwa 70m² großer Pavillon kann eine Gastronomie beherbergen, die unter den Bäumen auch Tische aufstellen könnte.

Um den Bereich abzugrenzen werden Sitzwürfel aufgestellt.

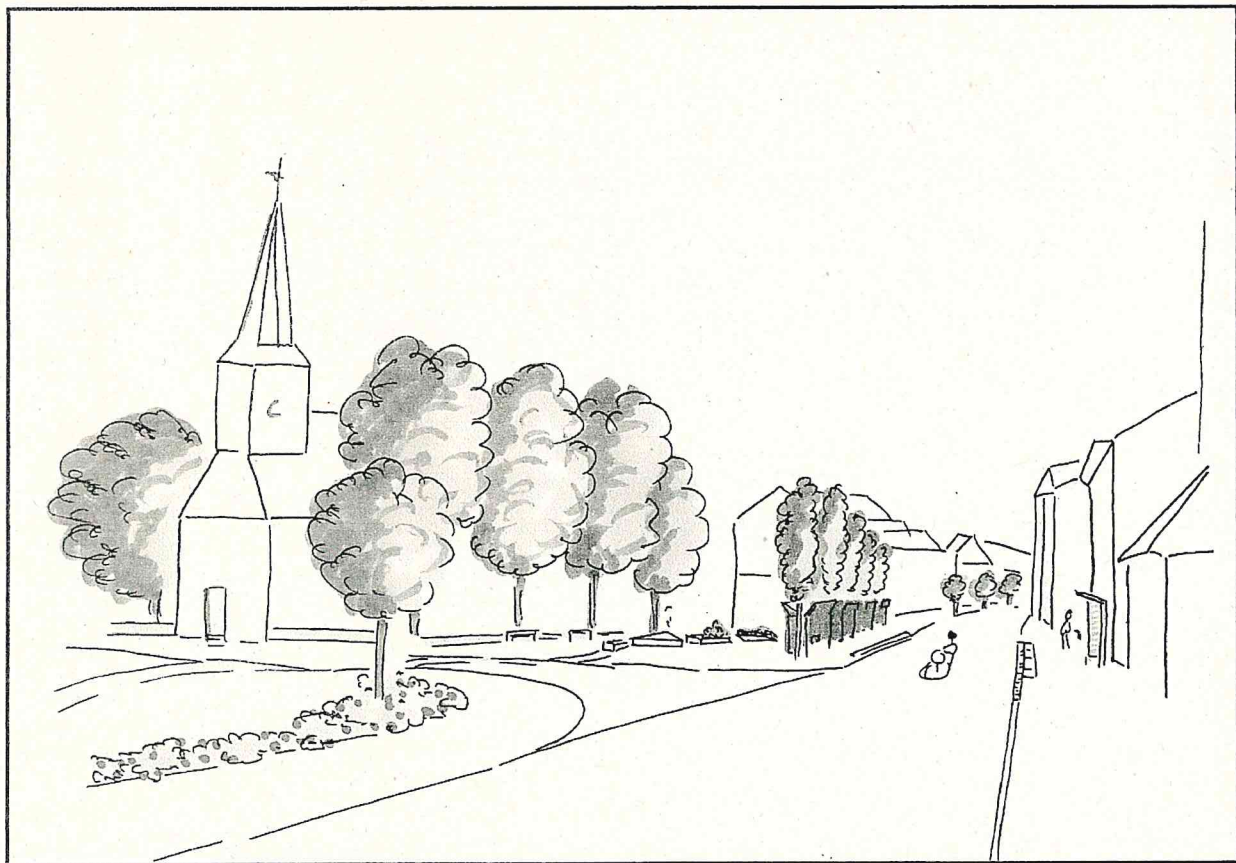
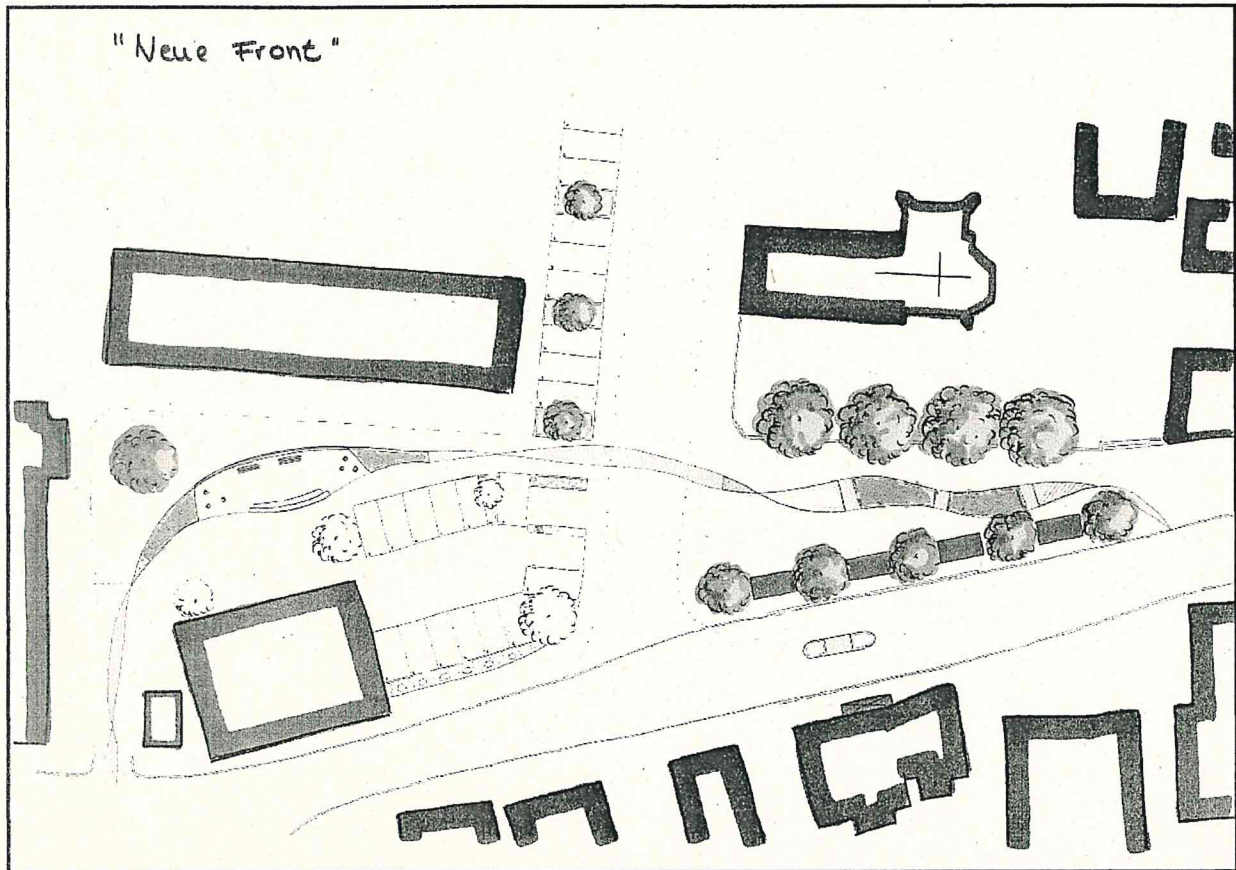
Auf der Südseite wird lediglich ein Gehweg in ca. 2 Meter Breite angeordnet.

Die Gestaltung konzentriert sich auf den nördlichen Platzbereich. Die Bereiche um das Wohnheim werden durch das gleichartige Pflaster eingebunden.

Vorentwurf 1



Vorentwurf 2



Vorentwurf 3

